

Dr. Wilh. Martin von Godeffroy-Familien-Fideicommiss-Stiftung. Zweck: Gewährung von Zuwendungen an Familienmitglieder event. Unterstützung wohlthätiger und gemeinnütziger Interessen. Verwalter: Senator Dr. Schröder, Baron Carl von Merck und Heinr. A. Meineke.

Emil und Maria Kohl-Stiftung. Zweck: Förderung künstlerischer und wissenschaftlicher Bestrebungen. Verwalter: Dr. H. Mankiewicz, Th. Ahrens.

Dr. Adolph Vorwerk-Stiftung. Unterstützung von Anstalten und Vereinen, Familien sowie Einzelpersonen, auch als Stipendien oder Reisegelder. Ad. Vorwerk und Frau, Walter Vorwerk und Frau, Carl Vorwerk, John Witt und Frau, Frau Dr. Wilh. A. Burchard, Hermann Vorwerk.

Emilie Wüstenfeld-Stiftung. Die Emilie-Wüstenfeld-Stiftung, von Freunden der um unser Gemeinwesen hochverdienten Verstorbenen, deren Namen sie trägt, zur dauernden Erinnerung an dieselbe gegründet, bezweckt die Beschaffung und Verwaltung von Geldmitteln zur directen und indirecten Förderung und Sicherung der wesentlich von Frau Emilie Wüstenfeld ins Leben gerufenen Anstalten zur Unterstützung der Armen-pflege und zur Pflege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbemittelten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein Curatorium verwaltet. Dem Letzteren gehören bis auf Weiteres an: Herr Senator Dr. Friedr. Stahmer, Vorsitzender, Herr Dr. Johs. Wentzel, Herr Dr. Albert Wolfson, Herr Director Dr. H. Bolau, Herr Prof. Dr. phil. A. Schober, Herr Prof. Director R. Meyer, Frau Hauptpastor Dr. Glitza, Frau M. Rittershausen, Frä. Anna Wohlwill, Herr Otto Wolff, Frä. Marie Kortmann, Frä. Bertha Itzko, Herr Rath Dr. Rittershausen, Herr Ad. Gerber, Frau J. M. Bretschneider, Frau Dr. M. Glinzer.

Jacob Plaut-Stiftung. Förderung wohlthätiger und gemeinnütziger Bestrebungen aller Art; Gewährung von Geldunterstützungen an gebrüchliche und erwerbsunfähige Personen, von Miethunterstützungen, von Beihilfen zur Kindererziehung. Verwalter: Senator Dr. Schäfer, Dr. Jaques, Max Warburg, Dr. Hugo Plaut, Secretair Dr. Haeners, Afrikaus, gr. Reichenstr. 28.

21. Freiwohnungen.

Armenwohnungen auf der Veddel.

Für bedürftige Wittwen, insbesondere solche mit noch schulpflichtigen Kindern. P. Th. A. Stempel.

Arnesen-Stift.

Bundesstrasse. 40 Wohnungen, jede für 2 oder 3 Personen. 1/3 werden an Wittwen von Capitainen, Steuerleuten und Matrosen vergeben, 2/3 an sonstige bedürftige Frauenspersonen. Frau M. Arnesen Wwe, Dr. Otto Dehn und R. Canel.

Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844.

Minenstrasse 8. Das Stiftungsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 24 als Freiwohnungen verschenkt, die übrigen zu einer billigen Miethe vermietet werden, beides an Wittwen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern oder älteren Jungfrauen. Ferner werden jährlich im April und October zwei Aussteuer, jede von M. 180, an Mädchen aus dem dienenden Stande, welche einen Handwerker heirathen wollen und mindestens drei Jahr bei einer Hamburger Herrschaft dienen, verschenkt; die Meldungen für April erfolgen im Februar und diejenigen für October im August. Die Verwaltung besteht aus den Herren C. Flügge, Jürgen Ad. Suhr und Architect Alb. Bauermeister.

Bartholy-Heim.

Neue Rabenstr. 5. Frau Pastor Lieboldt, Rechtsanwalt Dr. R. Moenekeberg, Pastor Bernitt. Die Stiftung ist noch nicht in Wirksamkeit getreten.

Familie Boyling wohltätige Stiftung.

Zweck: Die Errichtung und Vermietung billiger Arbeiterwohnungen; die Ueberlassung von Frei-Wohnungen an bedürftige Wittwen in den jetzigen Stiftungsgrundstücken Pilatuspool 10 und 12, Peterstr. 37-40, Eckernförderstr. 20/21 und Rendsburgerstr. 1. - Verwaltende Vorsteher sind z. Z. die Herren Senator Dr. Diestel, J. K. F. Ottens, Paulstr. 29. Anmeldungen nimmt entgegen Buchhalter G. Block im Stiftungsgebäude, Pilatuspool 10, Sprecht.: Dienstags und Freitags von 5-6 Uhr Nachm.

Anna Büring-Testament (siehe 1a).

Caland-Stift.

Rentzelstrasse 34. 31 Freiwohnungen für alle alleinlebende Frauen oder Wittwen über 60 Jahre alt. Senator Michaelis, Senator Dr. Helmman, P. A. Stempel, F. Ehrlich. Bewerberinnen haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, Mittwochs Vorm. 11-12 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armen-Anstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Gertrud-Stift.

Bürgerweide 41/43. Dr. H. C. N. v. Reiche, Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel. Freie Wohnungen für Frauen über 60 Jahre.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen (siehe unter 21a).

August Heerlein-Stift.

Koppel 17. Zweck: Freiwohnungen für hiesigen sog. besseren Ständen angehörende Wittwen und Jungfrauen - letztere vorzugsweise - evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Senator Dr. Fredöhl, Landrichter Dr. H. G. Knauer, Charles Hendrich, Albert Kaumann.

Heine'sches Asyl.

Holstenwall 30. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Wittwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes und der Confession. Fundations-Capital Mark Bco. 200,000. Verwalter die Herren Senator Hugo Brandt, Senator Schemmann und Otto Patow, Jahresverwalter für 1910, Senator Hugo Brandt.

Hartwig Hesse's Wittwenstift.

Stiftstrasse 55. 26 Einzelhäuser. Die Wittwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müssen mindestens 45 Jahr alt sein und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. In erster Linie werden Wittwen mit Töchtern berücksichtigt. - Die Verwaltung besteht aus den Herren Senator

Dr. Lappenberg, Dr. med. E. Paschen, O. H. Fraubehn, Julius Hempell und Dr. Max von Bergen (Uhländstr. 48 a) welcher Letztere die Anmeldungen entgegennimmt.

Hlob-Hospital.

Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 50 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung und eine wöchentliche Geldunterstützung. Vorsteher: Die Herren Oscar Ruperti, H. L. Des Arts, Dr. Paul Cramerann, Dr. Harald Poelchau, E. M. Waruholtz, P. H. Nöltner, Bürgermeister O'Swald und Bürgermeister Burchard.

Oberalter Joh. Carl Jacob-Gotteswohnungen.

Pilatuspool 8. Freiwohnungen für unbemittelte gottesfürchtige Leute, vorzugsweise Wittwen oder bejahrte Jungfrauen christlichen evangelischen Glaubens, Thomas Morgan, Pastor Glage, Ernst Birt.

Nicolaus Jarre-Stift.

Goethestr. 38, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes Dr. U. P. Moller, Oscar Ruperti, Oscar Tesdorpf, Max Schinckel.

Auguste Jauch-Stiftung.

Bürgerweide 59. 5 Freiwohnungen für bedürftige Wittwen. H. Jauch, Robert Jauch, Frau Bertha Knoop, geb. Jauch, Reinbeck.

Senator Martin Johan Jenisch wohltätige Stiftung, für hilfsbedürftige Familien (siehe unter 5).

Bürgermeister Joachim v. Kampe und Nicolaus van den Wouwern Gotteswohnungen.

Freiwohnungen und billige Miethwohnungen für bedürftige Wittwen und Jungfrauen und billige Miethwohnungen für bedürftige Ehepaare, Scheedestr. 12. Hauswart: B. Hermannsfeldt, ebenda. Mittelhaus, ertheilt nähere Auskunft. Verwaltung: Prof. theol. u. Dr. phil. W. Sillem. Hauptpastor D. theol. von Bröcker, Landgerichtsdirector Dr. W. Ad. Schulte, Landgerichtsdirector Dr. E. Goverts.

Keitel-Stiftung.

Lohkoppelstr. 24.

Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstdienst und Handwerkerstände. Verwaltung: Carl Adolf Keitel und Notar Dr. Heinrich Asher (siehe sub 5).

Hieronymus Knackenrügge-Stiftung.

Rostockerstr. 19/23. Rechtsanwalt Dr. Harald Poelchau, Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder.

Dirck Koster-Testament.

Baustr. 37. Patrone: Senator Dr. M. Fredöhl, Senator Otto E. Westphal, Dr. med. W. Sieveking, Wilhelm Amshark jr.

Johann Koop (Koop) Testament.

Gotteswohnungen, Frickestr. 20, Eppendorf. Gewährung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen. Verwalter H. O. Andresen, Raboisen 96, 1/2 Romberg & Watty, an welchen sich zwecks Aufnahme zu wenden. Hauptpastor D. Grimm, Senator Dr. Schröder.

Krameramts-Stiftungen.

Kraienkamp 10. Freiwohnungen für alte bedürftige Krameramtsbrüder oder deren Wittwen. Wittwenfond: Fortlaufende Unterstützung von M. 7.20 per Quartal, etwa 20 Portionen. Die Inhaber der Freiwohnungen werden vorzugsweise berücksichtigt. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, Mittwochs, vorm. 11-12 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

F. Laeisz-Stift.

St. Pauli, Laeiszstr. 8. Frau Carl Laeisz, Wwe. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Mathilden-Stift.

Tarpenbeckstr., aus dem Vermächtnis der sel. Frau Mathilde Bolten. Für Frauen über 50 Jahre, die mindestens M. 400 jährliche feste Einnahme haben und hamb. Staatsangehörige sind. John Lüders, Schäferkampsallee 30.

Matthias-Stift.

Baustr. 5. 21 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete oder verwitwete Frauenzimmer, welche völlig unbescholten sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Vorsteher: Johs. Frutzscher, Ifflandstr. 10 und Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32. Verwalter: H. G. M. Theissen, Jungfrauenthal 13 und Dr. Friedrich Wolter, d. Strohhause 50. (Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.)

Morath-Stiftung.

Morathstr. 17. Für alte Ehepaare und Wittwen. Pastor Schetelig, P. E. Nöltner, Johs. Lüttmann, J. Hey und Herm. Krebhorn.

Schellersche Testamentswohnungen.

Kurzestr. 20. Freiwohnungen für alte bedürftige Maurer, sowie M. 3.60 als Geschenk am Geburts- und am Todestage von Balthasar Cornelius Scheller und auch von Fraulein Maria Elisabeth Scheller. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, Mittwochs, vorm. 11-12 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Alida Schmidt-Stift.

Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau Ida Schmidt geb. Schmidt zum Andenken an ihre Tochter errichtete Alida Schmidt Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger, unbescholtener Wittwen und Jungfrauen christlicher Confession - zunächst der gebildeten Stände - mittelst Gewährung von Freiwohnungen in dem dazu an der Bürgerweide No. 23 errichteten Stiftungsgebäude. Das Gebäude enthält ausser der Wohnung des Castellans 16 Doppel- und 18 Einzelwohnungen. Verwaltung: Senator Holthausen. Secretair: H. Lübcke.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung

Siehe unter 5.

Joh. Heinr. Schröder's mildthätige Stiftung.

Vom Stifter im Jahre 1858 mit 1,000,000 Mark Bco. Aundirt. Für ca. 150,000 M. Bco. wurden Freiwohnungen auf dem sog. Papenlande bei der Sternschanze (jetzt Schröderstiftstrasse und Sedanstrasse) errichtet; die Zinsen des - vom Stifter

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.